

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 48 (1973)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Relativ selten : Hautschäden im Haushalt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104300>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dernen und zweckmässigen Küche noch zusätzlich attraktiv.

Unser Beispiel (Grundrisszeichnung) zeigt eine der vielen möglichen Lösungen einer Altbaurenovierung. In dieser Wohnung fehlte zuvor das Bad innerhalb der Wohnung, das heute selbstverständlicher Bestandteil unseres Wohnkomforts ist. Der grosse Küchenraum wurde durch eine Trennwand auf ein vernünftiges Mass reduziert. Dadurch verkürzen sich die Arbeitswege der Hausfrau, und es bleibt dennoch genügend Platz für eine moderne Kucheneinrichtung. Das Bad ist gross genug, um eine zusätzliche Toilette und ein Waschgerät aufzunehmen – besonders angebracht bei grossen Familienwohnungen. Und – sicher ein Gewinn für die ganze Wohnung – es bleibt sogar noch Raum für eine kleine Garderobe. Der grosse Vorratsraum wurde nicht verändert und nimmt das Gefriergerät auf.

Hier hat der Architekt den Hauseigentümer richtig beraten und nicht nur für die Erhaltung der Substanz, sondern für

eine echte Wertsteigerung dieser Wohnung gesorgt.

Eine solche Modernisierung setzt eine sorgsame Planung voraus. Ohne die Hilfe eines guten Architekten geht es sicher nicht. Aber auch der «Küchenspezialist» sollte gleich zu Anbeginn eingeschaltet werden. Er wird dem Architekten wichtige Hinweise z.B. hinsichtlich der Planung von Türen und Fenstern und der Verlegung der Installationsanschlüsse im Küchenraum geben.

In unseren Ballungsgebieten ist die Nachfrage nach Wohnungen heute noch grösser als das Angebot. Gegenwärtig findet jede Wohnung ihren Mieter. Aber das ändert sich mit Sicherheit, denn die Ansprüche an den Wohnkomfort steigen ständig, und die Mieter werden immer mobiler.

Die Altbauwohnung hat aber, eine gründliche Modernisierung vor allem des haustechnischen Zentrums vorausgesetzt, reelle Chancen, den voraussehbaren Kampf um die Gunst der Mieter zu bestehen.

## Relativ selten: Hautschäden im Haushalt

Obwohl Hausfrauen tagtäglich mit den verschiedenartigsten Chemikalien, die in den Reinigungs- und Pflegemitteln enthalten sind, in Berührung kommen, sind sie aus hautfachärztlicher Sicht keinesfalls besonders gefährdet.

Professor Korting von der Universitäts-Hautklinik in Mainz, der anlässlich eines Hygiene-Symposiums in Bad Godesberg über dieses Thema referierte, warnt in diesem Zusammenhang vor dem Tragen von Gummihandschuhen bei der Hausarbeit, weil dadurch unter Umständen eine Ekzembildung gefördert werden kann. (AMK)

## Entlüftung von Küchen und Badezimmern

Die Wahl der geeigneten Entlüftung bzw. Klimatisierung bei Wohnbauten wird durch das zunehmende Angebot von entsprechenden Materialien der verschiedensten Herkunft immer schwieriger. Trotzdem sind die wesentlichen Überlegungen, welche angestellt werden müssen, auch beim heutigen Stand der Technik nach wie vor dieselben geblieben. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

### Entlüftung von aussenliegenden Küchen

Hier ist nach wie vor der Einbau eines guten, leicht zu reinigenden Mauer-Ventilators die beste Lösung.

### Innenliegende Küchen

Unter innenliegenden Küchen versteht man Küchen, bei welchen der Herd nicht an der Aussen-, sondern an einer Seitenwand oder Innenwand steht. Zweckmässig und preisgünstig für innenliegende Küchen ist die Entlüftung mittels Kleingebläsen, Dampfabzughauben oder speziellen Radialgebläsen mit eingebauter Fettschleuderschale. Die Abluft wird im allgemeinen über flexible Übergangsstücke und PVC-Rohre horizontal oder vertikal weggeführt. – In Küchen mit halbhohem Backofen treten anstelle von einfachen Gebläsen sog. Doppelgebläse, mit welchen die fettigen Dämpfe der Herdstelle sowie des halb-

hohen Backofens separat abgezogen werden können.

### Innenliegende Badezimmer und WC

Einfach und preiswert ist der Einbau von individuell schaltbaren Kleinventilatoren mit Einzelrohrführung über Dach. Die Ventilatoren werden zusammen mit dem Licht aus- und eingeschaltet. Auf Wunsch können Verzögerungsschalter verwendet werden, die anstelle des Lichtschalters montiert werden. Mit solchen läuft jeder Ventilator stets 12 Minuten länger, als das Licht brennt.